

1 **Aufbruch ins Jahrzehnt der Transformation –** 2 **unsere Wachstumsagenda für Jobs und Wirtschaft in Deutschland**

3
4 Vor uns liegt ein Jahrzehnt der Transformation. Dabei steht insbesondere unsere Wirtschaft
5 mit der Digitalisierung, der Globalisierung und dem Klimawandel vor enormen
6 Herausforderungen, die Corona als Katalysator in ihrem Voranschreiten beschleunigt. Den
7 Technik- und Wissensvorsprung, den wir uns in den letzten Jahrzehnten erarbeitet haben,
8 müssen wir jetzt verteidigen – mitten in einer ökonomischen Rezession und einer
9 technologischen Revolution. Künstliche Intelligenz, Quantencomputing, die ultraschnelle
10 Datenübertragung durch 5G, die Blockchain-Technologie – all das verändert grundlegend die
11 Vorzeichen für Wirtschaftskraft und neues Wachstum.

12
13 Wenn wir im Jahrzehnt der Transformation auch weiterhin an der Weltspitze stehen und
14 unseren Wohlstand halten wollen, dann müssen wir jetzt handeln. Wir müssen die richtigen
15 Rahmenbedingungen setzen, um Ökologie und Ökonomie zusammenzubringen, um
16 wirtschaftlichen Aufbruch und sozialen Ausgleich zu verbinden, um Wohlstand für alle und
17 Investitionen in unsere Zukunft zu ermöglichen. Dafür setzen wir auf eine umfassende
18 Wachstumsagenda für sichere Jobs und eine starke Wirtschaft in Deutschland – mit echten
19 Entlastungen, Anreizen für Innovationen und einem klaren Führungsanspruch bei der
20 Gestaltung des Wandels.

21
22 • **Wir wollen ein Unternehmensstärkungsgesetz.** Wir wollen die Wirtschaft dabei
23 unterstützen, nach Corona wieder voll durchzustarten. Eine Voraussetzung dafür sind
24 wirksame Entlastungen und eine international vergleichbare und wettbewerbsfähige
25 Steuerbelastung unserer Unternehmen. Viele Länder haben bereits in den vergangenen
26 Jahren umfangreiche Unternehmensentlastungen umgesetzt. Deutschland droht hier
27 zurückzufallen mit einer der höchsten Unternehmensbesteuerung der Welt. Fakt ist: Als
28 Hochsteuerland bleiben wir nicht Exportweltmeister und Weltmarktführer in zahlreichen
29 Bereichen. Deshalb wollen wir eine notwendige Modernisierung der
30 Unternehmensbesteuerung umsetzen mit einer Absenkung der Ertragssteuerbelastung
31 von Unternehmen auf 25 Prozent, für Gewinne, die im Unternehmen verbleiben. Das
32 schafft Innovationskraft für die anstehenden Herausforderungen. Dabei wollen wir
33 Rechtsformneutralität herstellen, ob Einzelunternehmer, Personengesellschaft oder
34 Kapitalgesellschaft. Weil wir wissen: Neues Wachstum braucht echte Entlastungen statt
35 Steuererhöhungen für Unternehmen.

36
37 • **Wir wollen zeitnahe und veranlagungsbegleitende Betriebsprüfung.** Wir wollen
38 unsere Betriebe und Unternehmen von Bürokratie entlasten und umfassende
39 Rechtssicherheit gewährleisten. Dafür wollen wir eine zeitnahe oder
40 veranlagungsbegleitende Betriebsprüfung einführen, mittels derer sich alle offenen
41 Fragen bereits im laufenden Jahr mit den Finanzämtern klären lassen.

42
43 • **Wir wollen die steuerliche Forschungsförderung verdoppeln.** Bei der Bekämpfung
44 von Corona hat Deutschland gezeigt, welche Innovationskraft und welches
45 wissenschaftliche Potenzial in unserem Land stecken. Sowohl der weltweit erste
46 Diagnostiktest als auch der erste Impfstoff wurden bei uns entwickelt und produziert. Das

47 sind Belege für die Stärke der deutschen Forschung. Auch bei der Entwicklung von
48 Therapien gegen Corona wollen wir Spitze sein und haben deshalb 50 Millionen Euro für
49 die Entwicklung von Therapeutika bereitgestellt. Jetzt geht es darum, in weiteren
50 Schlüsselbereichen Technologieführerschaft zu übernehmen und mit einer starken
51 Forschungsförderung den Grundstein für die Innovationen und den wirtschaftlichen Erfolg
52 der Zukunft zu legen. Wir wollen Fortschritt durch Forschung fördern. Deshalb haben wir
53 im Bund die steuerliche Forschungszulage durchgesetzt und während der Corona-Krise
54 verdoppelt. Jetzt wollen wir noch einmal nachlegen und die Bemessungsgrundlage auf
55 8 Millionen Euro pro Unternehmen erneut verdoppeln – für Innovationskraft x 4.

56

57 • **Wir wollen die Gastronomie dauerhaft entlasten.** Unsere Gesellschaft lebt vom
58 Zusammenhalt. Nach dem Lockdown, nach dem Abstandhalten werden wir auch wieder
59 Stätten der Begegnung brauchen. Orte, an denen wir zusammenkommen, Gemeinschaft
60 leben und uns miteinander austauschen. Diese Stätten der Begegnung sind vor allem
61 auch unsere Wirtshäuser, Gaststätten und Restaurants. Sie waren einer der Hauptträger
62 des Lockdowns und verdienen deshalb auch nach dem Lockdown eine dauerhafte
63 Entlastung. Wir wollen daher die bis zum 30. Juni 2021 befristete Regelung entfristen und
64 Speisen in Restaurants und Gaststätten dauerhaft mit dem ermäßigten
65 Mehrwertsteuersatz besteuern.

66

67 • **Wir wollen die Verlustverrechnung entfristen und ausweiten.** Wer den Aufschwung
68 will, muss für Liquidität sorgen. Zum einen erfolgt dies über notwendige
69 Steuerentlastungen für nicht entnommene Gewinne, zum anderen müssen wir jetzt die
70 Rahmenbedingungen schaffen, dass unsere Unternehmen aus eigener Kraft heraus die
71 finanziellen Spielräume haben, um zu investieren, Innovationen voranzutreiben und Jobs
72 zu sichern und zu schaffen. Ein wichtiges Instrument dafür ist die langfristige
73 Verbesserung und die notwendige Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags. Er ist
74 Ausdruck der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit. Wer Gewinn macht, zahlt
75 Steuern. Wer Verlust erleidet, muss diesen aber auch mit seinen Gewinnen verrechnen
76 können. Wir wollen den Rücktragszeitraum deshalb auf drei Jahre ausweiten und das
77 Rücktragsvolumen von 5 auf 10 Millionen Euro (bei Zusammenveranlagung 20 Mio. Euro)
78 anheben. Damit wollen wir den Bestand von in Not geratenen, insbesondere
79 mittelständischen und familiengeführten Betrieben, sicherstellen.

80

81 • **Wir wollen mehr Geld für Minijobs.** Minijobs sind ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches
82 Instrument – für Beschäftigte wie für Betriebe. Sie ermöglichen vielen Menschen einen
83 einfachen Einstieg in die Arbeitswelt oder auch die Chance, sich ohne großen
84 bürokratischen Aufwand Geld dazuzuverdienen. Gleichzeitig bieten Minijobs für
85 Unternehmen und Betriebe die Möglichkeit, flexibel auf Auftragslagen zu reagieren.
86 Deshalb wollen wir den Minijob weiterentwickeln und die Minijob-Grenze auf 600 Euro pro
87 Monat anheben.

88

89 • **Wir wollen ein Lieferkettengesetz verabschieden.** Die erarbeiteten sozialen Standards
90 in unserem Land verpflichten uns zu verantwortlichem Handeln. „Made in Germany“ war
91 nie ein Versprechen an den billigsten Preis, sondern an die beste Qualität. Zur Qualität
92 gehören heute auch die Einhaltung von sozialen und Umweltstandards. Diejenigen, die
93 den Wettbewerb nur über den niedrigsten Preis führen wollen, werden ethisch versagen.

94 Deshalb wollen wir ein Lieferkettengesetz, das dafür sorgt, dass in der Lieferkette
95 Menschenrechte eingehalten und geschützt werden. Wir werden dabei Unternehmen
96 weder bürokratisch überfordern noch im Wettbewerb benachteiligen. Aber wir werden
97 darauf achten, dass „Made in Germany“ sein Qualitätsversprechen auch bei den sozialen
98 und ökologischen Wertmaßstäben entlang der Lieferkette einlöst. Unsere ausgewogene
99 nationale Regelung soll als Vorbild für eine Initiative auf europäischer Ebene dienen, um
100 die sozialen Standards weltweit zu verbessern und auszubauen.

101

102 • **Wir wollen neue internationale Freihandelsabkommen.** Als Exportnation setzen wir
103 auf einen freien Welthandel mit fairen internationalen Wettbewerbsbedingungen statt auf
104 Protektionismus und Abschottung. Die USA sind dabei einer unserer wichtigsten
105 Handelspartner. Der Wahlsieg von Joe Biden zum neuen US-Präsidenten eröffnet jetzt
106 neue Perspektiven für einen neuen Aufbruch in der gemeinsamen Handelspolitik. Diese
107 Perspektiven wollen wir nutzen und ein neues Handelsabkommen zwischen der EU und
108 den USA anstreben. Außerdem unterstützen wir den Abschluss moderner europäischer
109 Freihandelsabkommen, die gleichwertige Standards im Verbraucher-, Umwelt-, Klima-
110 und Tierschutz fördern. Unser klares Ziel ist, ein starkes Gegengewicht im internationalen
111 Welthandel gegenüber China aufzubauen.

112

113 • **Wir wollen kritische Infrastrukturen vor ausländischen Übernahmen schützen.**
114 Knowhow und Hightech sind die wichtigsten Ressourcen unseres Landes. Wir müssen
115 uns entschlossen den Versuchen zu feindlichen Übernahmen von Patenten und Lizenzen
116 deutscher Unternehmen entgegenstellen. Rezessionen dürfen nicht zum Einkaufsbummel
117 werden für ausländische Investoren, die Krisen nutzen, um möglichst billig deutsche und
118 europäische Unternehmen zu übernehmen. Wir wollen deshalb einen Schutzparagrafen
119 im Außenwirtschaftsrecht, nach dem die Bundesregierung jeden ausländischen
120 Übernahmeveruch von mehr als 10 Prozent der Unternehmensanteile prüft und sich ein
121 Übernahmeverbot vorbehält.

122

123 • **Wir wollen eine Souveränitätsoffensive.** Deutschland ist ein weltoffenes,
124 exportorientiertes Land – und wir wollen, dass das auch so bleibt. Das geht aber nur, wenn
125 Handel gegenseitiger Austausch bedeutet – und nicht einseitige Abhängigkeiten. Deshalb
126 gehört die Frage der Souveränität zurück auf die Agenda der Wirtschaftspolitik. Wir
127 brauchen eine Souveränitätsoffensive, die dafür sorgt, dass wichtige Medizinprodukte,
128 Medizintechnik und Arzneimittel künftig in Europa produziert und in ausreichender Menge
129 als Notfallreserve vorgehalten werden. Darüber hinaus wollen wir dafür sorgen, dass
130 kritische Infrastrukturen und ihre Komponenten in Europa entwickelt und selbstständig
131 aufgebaut werden können. Dazu gehören eigene europäische Cloudinfrastrukturen und
132 Anwendungen, die unsere Daten schützen und dem Leistungsumfang internationaler
133 Angebote entsprechen.

134

135 • **Wir wollen mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung.** Bezahlbare
136 Energiepreise und eine sichere Energieversorgung sind entscheidende Säulen unseres
137 Wohlstandes und unserer Wirtschaftskraft. Die Energiewende wird nur gelingen, wenn wir
138 Umweltverträglichkeit, Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit zusammenbringen.
139 Dazu gehört auch maximale Diversifikation. Wir müssen die erneuerbaren Energien
140 weiterhin mit aller Kraft ausbauen und beim Import beispielsweise von Erdgas eine

141 unabhängige Versorgung gewährleisten. Erdgas, das per Pipeline kommt, und Erdgas,
142 das wir über LNG-Terminals per Schiff erhalten, sind keine Gegensätze, sondern zwei
143 Seiten derselben Medaille. Deshalb bleibt die Investition in Nordstream II in der Ostsee
144 eine genauso richtige Entscheidung wie der Bau von LNG-Terminals.

145

146 • **Wir wollen die dritte Phase der Klimarevolution gestalten.** Der Klimawandel und seine
147 Bekämpfung erfordern ein Umdenken und Umsteuern in allen Bereichen. Wir waren dabei
148 als Deutschland von Anfang an Vorreiter – mit einem Dreiklang aus breiter Akzeptanz in
149 der Gesellschaft, technologischem Fortschritt in Wissenschaft und Wirtschaft und
150 gezielter staatlicher Förderung für Klima-Innovationen. In der ersten Phase der
151 Klimarevolution ging es um die Energieversorgung und den Durchbruch Erneuerbarer
152 Energien. Heute steigen wir als einziges Land der Welt gleichzeitig aus Atom- und
153 Kohlekraft aus und haben einen Rekordanteil an Erneuerbaren Energien, die mittlerweile
154 marktfähig sind und wir die staatliche Förderung deshalb mittelfristig auslaufen lassen
155 können. In der zweiten Phase geht es darum, den Wandel der Antriebstechnik im Verkehr
156 zu schaffen und die Elektro- und Wasserstoffmobilität sowie synthetische Kraftstoffe in die
157 Breite zu bringen. Mit unserer Umwelt- und Innovationsprämie aus dem Corona-
158 Konjunkturpaket haben wir für einen deutlichen Hochlauf gesorgt. In der dritten Phase
159 wird es darum gehen, Emissionen im Gebäudesektor zu senken und ihn langfristig
160 nachhaltig zu gestalten. Die von uns erreichte Einbindung des Wärmesektors in den
161 deutschen Zertifikate-Handel war dabei eine erste wichtige Maßnahme. Darüber hinaus
162 wollen wir ein Programm zur Förderung von Gebäudebegrünung auflegen – für weniger
163 Wärmestrahlung, mehr Kühlung und mehr Lebensqualität durch ein angenehmeres
164 Mikroklima in den Städten.

165

166 • **Wir wollen eine Anrechnung von Klimamaßnahmen in Drittstaaten.** Zur Eindämmung
167 der Erderwärmung ist entscheidend, dass Entwicklungs- und Schwellenländer ihre
168 Wirtschaft von Anfang an klimafreundlich aufbauen. Wir setzen deshalb auf das Prinzip
169 „think global, act global“ und wollen dafür einen gezielten Anreiz setzen. Künftig müssen
170 internationale Erfolge beim Klimaschutz auch in nationalen Klimabilanzen berücksichtigt
171 werden. Denn jede eingesparte Tonne CO₂ zählt – egal wo sie eingespart wird. Wir
172 werden uns daher dafür einsetzen, dass sich die nächste Klimakonferenz in Glasgow
173 darauf verständigt, neben den ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen auf nationaler und
174 europäischer Ebene auch Emissionsminderungen durch Klimaschutzprojekte in
175 Entwicklungs- und Schwellenländer auf nationalen Klimaziele anzurechnen. Dabei
176 müssen Doppelanrechnungen wirksam ausgeschlossen werden. In Zukunft muss die
177 klare Maßgabe gelten: Jeder internationale Klima-Euro wird dort eingesetzt, wo er am
178 meisten bewirkt. Ein solcher Marktmechanismus trägt dazu bei, dass wir das ambitionierte
179 europäische Klimaziel im Jahr 2030 erreichen und schafft Anreize, die Entwicklungs- und
180 Schwellenländer auf unserem Weg des Klimaschutzes mitzunehmen. Denn für einen
181 erfolgreichen internationalen Klimaschutz ist entscheidend, dass sie ihre Wirtschaft von
182 Anfang an klima- und umweltfreundlich aufbauen.

183

184 • **Wir wollen das Pariser Klimaschutzabkommen mit Leben füllen.** Wir haben den
185 klaren Anspruch, Vorreiter zu sein beim Klimaschutz. Deshalb haben wir im vergangenen
186 Jahr in Deutschland ein ambitioniertes Klimaschutzpaket auf den Weg gebracht – mit
187 insgesamt 60 Milliarden Euro an Investitionen und Entlastungen. Jetzt müssen wir auch

188 in Europa vorankommen. Die Anhebung des EU-Klimaziels auf 55 Prozent mit einer fairen
189 Lastenverteilung in Europa ist dabei ein wichtiger Schritt. Zur Erreichung dieses Ziels
190 wollen wir das effizienteste Instrument einsetzen – einen europäischen Emissionshandel.
191 Deshalb machen wir uns dafür stark, dass der Emissionshandel nach deutschem Vorbild
192 auch auf europäischer Ebene ein Emissionshandel für die Bereiche Wärme und Verkehr
193 eingeführt wird. Damit können wir die entscheidenden Impulse geben, um in ganz Europa
194 in diesen Sektoren CO₂ einzusparen. Auf der Grundlage des neuen europäischen
195 Klimaziels setzen wir uns für ein ambitioniertes deutsches Klimaziel von 60 Prozent ein.
196 Dabei ist für uns klar: Die sich daraus ergebenden Maßnahmen müssen nachweislich
197 wirksam sein und Ökonomie und Ökologie vereinen. Sie müssen sich an dem orientieren,
198 was sowohl technologisch machbar als auch ökologisch sinnvoll ist und einem
199 marktwirtschaftlichen Ansatz folgen.

200

201 • **Wir wollen die Innovationsführerschaft bei der Mobilität der Zukunft.** Wir haben das
202 Auto erfunden und immer wieder weiterentwickelt – und wir haben den klaren Anspruch,
203 auch kommende Innovations sprünge, wie den Wandel der Antriebstechnik und das
204 automatisierte und vernetzte Fahren, maßgeblich zu prägen und mitzugestalten. Wir
205 wollen Vorreiter sein bei der Mobilität ohne CO₂ und den Smart Cities der Zukunft.
206 Deshalb ist es ein wichtiger Schritt, dass unser Bundesverkehrsminister das Deutsche
207 Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM) mit Sitz in München auf den Weg gebracht hat. Wir
208 wollen dieses Zentrum nutzen, um dort an den Antrieben und Kraftstoffen der Zukunft,
209 neuen Logistikkonzepten und plattformbasierten Mobilitätskonzepten zu forschen. Dabei
210 wollen wir keine Zeit verlieren – und das DZM noch in diesem Jahr starten.

211

212 • **Wir wollen einen Pakt für die postfossile Zukunft des Automobils.** Die Zukunft gehört
213 der CO₂-neutralen Mobilität. Wir wollen deshalb ab 2035 bei neuzugelassenen Pkw auf
214 fossile Kraftstoffe verzichten und auf synthetische Kraftstoffe, Elektro- und
215 Wasserstoffmobilität umsteigen. Dabei wollen wir die guten Jobs in der Automobil- und
216 Zuliefererindustrie halten und den Verbrauchern einen Umstieg ohne Nachteile
217 ermöglichen. Verbrennungsmotoren, die umweltfreundlich mit synthetischen oder
218 erneuerbaren Kraftstoffen betrieben werden, müssen deshalb weiterhin im Markt gehalten
219 und auf den Markt gebracht werden können. Gleichzeitig wollen wir die Elektro- und
220 Wasserstoffmobilität weiter engagiert fördern. Dafür wollen wir eine 10-Milliarden-
221 Investitionsoffensive zur Stärkung der Batteriezellenforschung und -produktion und den
222 Aufbau einer flächendeckenden Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Antriebe.
223 Unser Ziel ist, dass jede und jeder bundesweit innerhalb von 10 Minuten
224 E-Schnellladesäulen erreicht.

225

226 • **Wir wollen Arbeitsplatzverlagerungen ins Ausland verhindern.** Seit dem 1. Januar
227 2021 ist in Deutschland für sämtliche fossile Brennstoffemissionen, wie z.B. Benzin,
228 Diesel, Öl oder Gas ein CO₂-Preis zu zahlen. Das setzt die notwendigen Anreize für
229 Investitionen in klimafreundliche Technologien. Um Arbeitsplatzverlagerungen von
230 deutschen Unternehmen ins Ausland zu vermeiden, wollen wir für betroffene
231 Unternehmen auf unbürokratische Weise einen realistischen finanziellen Ausgleich für die
232 Belastung aus dem Brennstoffemissionshandel ermöglichen, wenn sie durch die CO₂-
233 Bepreisung nachweislich gefährdet sind.

- 234 • **Wir wollen Nachhaltigkeit im Bau mit digitalem Werkzeug ermöglichen.** Als Bund
235 wollen wir vorangehen und den nachhaltigen Umgang mit Bauwerken stärken, indem wir
236 ein digitales Pilotprojekt bei Bundesbauvorhaben starten. Dabei soll der gesamte
237 Lebenszyklus von Neubauten simuliert werden, um effektives Bauen, Kosten- und
238 Terminalsicherheit, sowie ein nachhaltiges Betreiben und Recyceln zu gewährleisten.
239 Darüber hinaus wollen wir serielle Sanierung mit Hilfe des Building Information Modeling
240 (BIM) zum Standard machen, um schneller, kostengünstiger und effizienter zu sanieren.
241 Damit stärken wir den Klima- und Umweltschutz und verbinden die Vorgaben der
242 Renovation Wave der Europäischen Union mit der Bezahlbarkeit des Bauens und
243 Wohnens.
244
- 245 • **Wir wollen die traditionsreiche Landwirtschaft Bayerns schützen.** Bayerische
246 Familienbetriebe bilden das Fundament unserer landwirtschaftlichen Versorgung. Das soll
247 auch in Zukunft so bleiben. Deswegen wollen wir, dass die endgültige Ausgestaltung der
248 Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auf europäischer und auf nationaler Ebene den
249 Interessen unserer bäuerlichen, kleinteilig strukturierten Landwirtschaft gerecht wird. Wir
250 wollen eine Agrarpolitik, von der die kleinen Betriebe mehr profitieren als die großen.
251 Europäische Direktzahlungen sollen im Geldbeutel der Bauernfamilien ankommen und
252 nicht in den Bilanzen industrieller Agrarkonzerne. Deswegen wollen wir, dass
253 Großbetriebe mit maximal 100.000 Euro gefördert werden (Kappung) und sich die
254 Förderung pro Hektar bereits ab einer Fördersumme von insgesamt 60.000 Euro
255 schrittweise verringert (Degression). Dadurch sorgen wir dafür, dass große Betriebe
256 weniger und kleinere und mittlere Betriebe mehr Unterstützung bekommen.
257
- 258 • **Wir wollen die Bayerische Landwirtschaft fit für die Zukunft machen.** Wir lassen
259 unsere familiengeführten Bauernhöfe bei den anstehenden Herausforderungen nicht
260 allein. Deswegen wollen wir notwendige Weichen für eine fortschrittliche, digitale und
261 nachhaltige Landwirtschaft stellen. Unsere Landwirte leisten hier bereits einen großen
262 Beitrag. Wir wollen, dass diese Leistungen bei der künftigen Ausgestaltung der
263 Gemeinsamen Agrarpolitik berücksichtigt werden, damit bewährte
264 Agrarumweltmaßnahmen in Bayern weiter gefördert werden können. Außerdem sollen
265 Investitionen in die Digitalisierung der Landwirtschaft als wichtiger Beitrag zur
266 Nachhaltigkeit anerkannt werden, da auch digitale Ansätze wie „precision farming“ helfen,
267 den Natur- und Umweltschutzziele gerecht werden zu können. Wir wollen Investitionen
268 in mehr Tierwohl unterstützen. Die Vorschläge der Borchert-Kommission sind eine gute
269 Grundlage für eine gesellschaftlich akzeptierte Tierhaltung, diese wiederum ist prägender
270 Teil unsere Kulturlandschaft.